



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von H. Neffgen an Adolf Erman

Neffgen, H.

Mülheim am Rhein, 09.01.1905

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-73793](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-73793)

Tierarzt Neffgen

Mülheim a. Rhein

Mülheim a. Rhein, 9. I. 05.

Herr Grafen von Profpos!

Wohlwollendst kommt es mir Ihnen zu sein und
den Pflanzen meiner Glorieterrasse zu erbotnen;
bieten die Sämlinge zu erbotnen: es war
nicht Züchtung, heute und in der letzten
Wochen bin ich sehr beschäftigt gewesen.
Zugleich möchte ich mich, Sie auch gleich auf
unseren zu waschen: wo es 3 Wochen
vor ich in Düsseldorf bei einem Künste-
ler, der eine kleine Kollektion
Zugzöpfe Altbäume, darunter zwei
Fajjien, zu verkaufen hat. Er eine
Fajjien, ca 80 cm. lang, war ein
Kobringholz, nicht so bekanntes Ma-
terial, das Obst in der Naturwelt; der
Zugzopf sah ich nicht gesehen (da ich keine
Zeit hatte), jedoch sagte mir der Besitzer,
dass sie gebunden (?) und verkauft
wird unter dem Namen Zugzopf. Die-
sester habe ich die Sammlung von aus
Zugzöpfen, Korbästen, Korbweiden
etc. Fajjien; wenn ich nicht sehr viel,
El Fajjien. Möchten Sie sich für
diese Sachen interessieren, so wollen
Sie mir bitte Mitteilung machen,

demit in praktischen Sinn und auf dieselbe
das Leben und die Sache gewandt
auszu, oder, wenn möglich, gezogen. Das
Jahr woblange von uns für die ganze
Sammlung 30 000 Mk! da ist die ge-
nate sozial gute nicht bei uns in der
Kasse fassen, falls es möglich ist. -

Es würde mich freuen, wenn ich
den mit dieser Mitteilung einen
Dienst machen könnte. -

Außerordentlich lieb ist flüchtig in Ihre
Anwesenheit, die uns sehr gefällt.

Wird es uns ganz Drogen stehen?

Wenn möglich, das in Ihre Anwesen-
heit angekündigten großen Vortrags?
Abendessen schon bereit?

Wird sich Ihre meine Abhandlung
über den Nationalismus gefallen?
Auf ein Urteil von Ihnen wird
ich sehr gespannt. -

Da Sie wohl auch sehr befallene
sind, will ich Ihre Zeit nicht mehr
in Anspruch nehmen, und verbleibe
da mit herzlichster Gruss

Ihr ergebener
H. Neffner
Neffner